



Die FEB-Mitglieder trafen sich in Frankfurt zu einem Round-Table-Gespräch.

Prozent. Ich gehe davon aus, dass sich das laufende Jahr auf dem Niveau von 2006 bewegt, mit steigender Tendenz.« Zugelegt haben insbesondere PVC-Designbeläge und Linoleum, während der Absatz homogener und heterogener PVC-Beläge stagnierte bzw. sank.

Mittelfristige Ausrichtung des FEB

Im Fokus des FEB stehen Vorhaben, die sich zum einen am Produkt orientieren, aber auch die Absatzmöglichkeiten erweitern sollen. Beispielsweise die »Leimfreie Verlegung«, die Standardisierung von Datenblättern, zielgruppenspezifische Leistungen (Gehsicherheit) sowie die Vorantreibung der Internationalisierung der Vertriebsgebiete. Um das Verbandsnetzwerk auszubauen, wird man

FEB: Die Verbandsarbeit im Blickpunkt

Eif der wichtigsten Hersteller elastischer Objekt-Bodenbeläge in Deutschland – Altro, Amtico, Armstrong-DLW, Debolon, Dunloplan, Forbo, Gerflor, Objectflor, Project Floors, Tarkett und WPT – haben sich im »Fachverband der elastischen Bodenbelagshersteller e.V.« (FEB) zusammengefunden. Zweck dieses Vereins, der seit dem 1. Juli 2006 als assoziiertes Mitglied dem Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V. angeschlossen ist, ist die Wahrung, Förderung und Vertretung der wirtschafts- und sozialpolitischen sowie fachlichen Belange der Mitgliederfirmen auf nationaler und internationaler Ebene.

In Frankfurt am Main trafen sich jetzt die Vertreter, um über die bisherige Arbeit Bilanz zu ziehen und künftige Arbeitsprojekte vorzustellen. Um die Verbandsarbeit auch der Öffentlichkeit transparenter zugänglich zu machen, wird derzeit der Internetauftritt unter www.feb-ev.com relaunched. Weitere Projekte sind die Gründung eines Logistikverbundes für FEB-Mitglieder mit Warenfluss von den britischen Inseln nach Deutschland sowie die Publikation einer Belagsfibel, des sogenannten »FEB-Explorers«. Dieser soll neben der Vorstellung der einzelnen Unternehmen auch weitergehende Informationen zum Thema elastische Bodenbeläge enthalten, als Erscheinungstermin ist



FEB-Vorsitzender Ivo Schintz gab Mitgliedern und Fachpresse einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Verband.

das 4. Quartal 2007 angedacht.

Da der Verband keine absoluten Zahlen veröffentlicht, berief sich der Vorsitzende Ivo Schintz in seinen Ausführungen über den Geschäftsverlauf bei elastischen Belägen auf prozentuale Werte. Insgesamt sei der Turn-Around geschafft (ohne CV), die erwartete Stabilisierung der Konjunktur 2006 eingetreten. »Der Absatz entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr von -4,7 Prozent positiv auf +2,7

sich für Fördermitgliedschaften öffnen. Aufklärungsbedarf herrscht nach wie vor noch bezüglich CE-Kennzeichnung, hier stellt der FEB auf seiner Homepage Informationen zur Verfügung.

Präsentiert wurden ferner die Ergebnisse einer Kundenzufriedenheitsanalyse, ausgeführt von Ducker Research Europe im Auftrag des FEB. Befragt wurden Architekten, Verleger und Grosshändler. »Sinn dieser Studie war eine generelle Abfrage bei unseren Kunden, wie es um das Image von elastischen Bodenbelägen im Vergleich zu anderen Belagsarten bestellt ist«, erläutert Gerhard Hausegger, der für dieses Projekt im Verband verantwortlich zeichnet. Dabei sei es in erster Linie darum gegangen, Ansatzpunkte herauszukristallisieren, wie die Gesamtgattung nach vorne zu bringen sei, und weniger darum, die Stärken und Schwächen elastischer Beläge im segmentbezogenen Einsatz (Health Care, Hotellerie, Office etc.) abzufragen.

Auch für 2008 haben sich die Verbandsmitglieder schon einiges auf die Agenda geschrieben: Herausforderungen stellen sich mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH, der Erstellung von Kollektionierungsstandards und der Optimierung der Innenraumluft-Qualität bei der Ausstattung mit elastischen Bodenbelägen. ■